

# Kindertagesstätte



## St. Stephan

Kindertagesstätte St. Stephan

Aichacher Str. 6/

Schrobenhausener Str. 2

86567 Hilgertshausen

Kobolde

08250/ 1232



Marienkäfer



Schmetterlinge

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> .....	3
<i>Grußwort</i> .....	4
<i>So fing alles an</i> .....	7
<i>Ihr Kind steht bei uns im Mittelpunkt</i> .....	9
<i>Wichtiges für Sie</i> .....	15
<i>Öffnungszeiten</i> .....	15
<i>Beiträge</i> .....	15
<i>Aufnahmebedingungen</i> .....	16
<i>Aufsichtspflicht</i> .....	17
<i>Versicherungsschutz und Haftung</i> .....	17
<i>Abmeldung und Kündigung</i> .....	18
<i>Regelung in Krankheitsfällen</i> .....	18
<i>Lernen Sie uns kennen</i> .....	20
<i>Ein Rundgang durch unsere Häuser</i> .....	20
<i>Ein Tag im Kindergarten</i> .....	20
<i>Unsere Kinderkrippe</i> .....	21
<i>Das Besondere bei uns</i> .....	32
<i>Miteinander: Sie als Eltern und wir</i> .....	33
<i>Kooperation mit anderen Institutionen</i> .....	35
<i>Kindergarten-ABC</i> .....	27

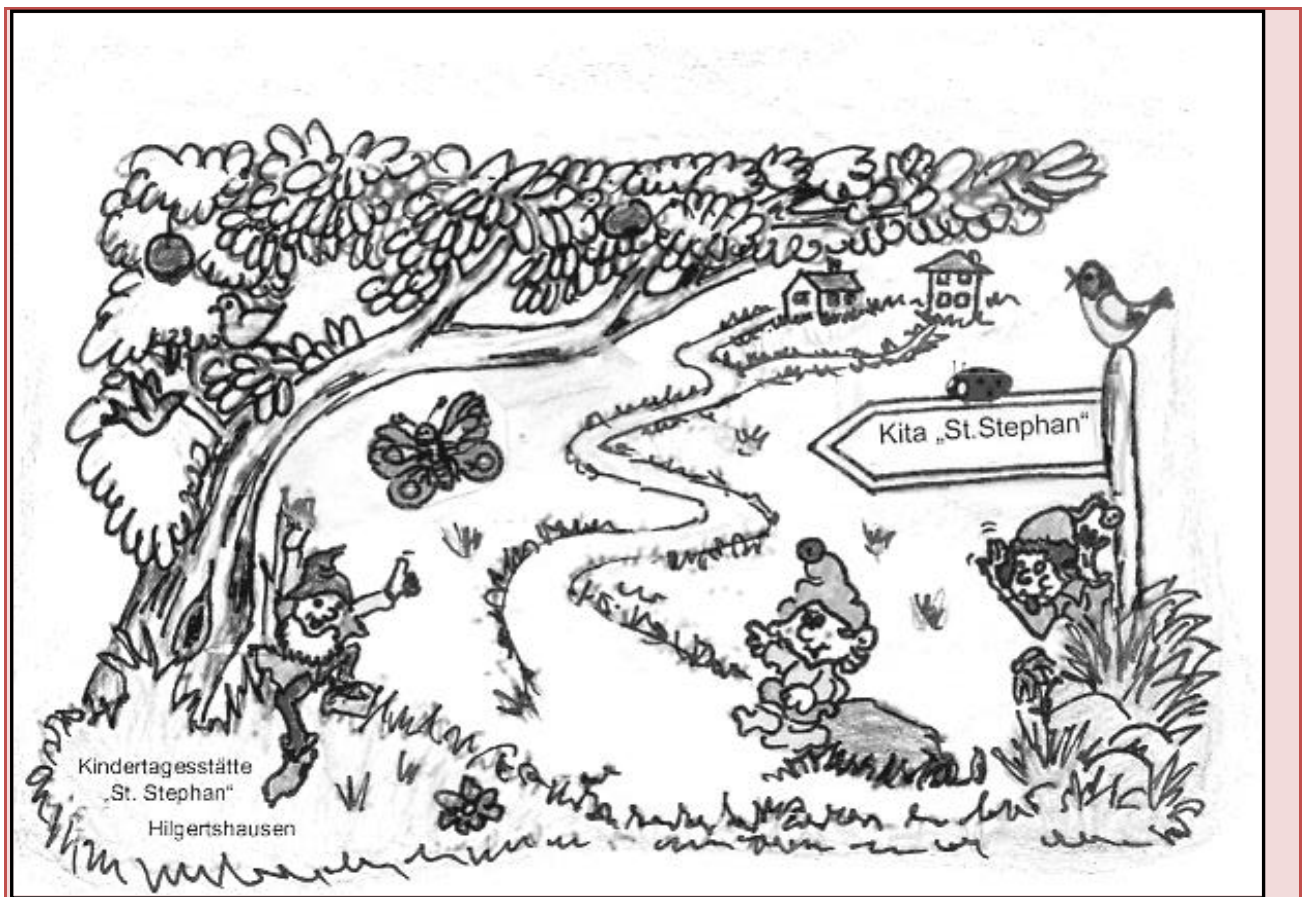
## Liebe Leserin, lieber Leser,

*es freut uns sehr, Ihnen unsere Konzeption vorstellen zu dürfen:*

### **Konzeption – was ist das?**

*In unserer Konzeption haben wir im Team die gemeinsamen Richtlinien unserer Einrichtung erarbeitet.*

*Mit dieser Festschreibung wollen wir Ihnen den Einblick in unseren Kindergarten-Alltag erleichtern.*



# Grußwort des Pfarrers

„Wachsen auf gutem Grund“ – Das Motto des Rahmenkonzeptes zum katholischen Profil von Kindertageseinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft im Bistum Augsburg bringt mit vier Worten klar auf den Punkt, worum es in einem Kindergarten gehen muss: dass ein guter Grund, ein gepflegtes Beet da sein muss, in dem dann etwas wachsen kann, woran man seine Freude hat. Dieses Bild heißt auf uns Menschen umgemünzt, dass die Grundlage des Katholischen Kindergartens so angelegt sein muss, dass Ihr Kind gerne dorthin geht und etwas fürs Leben lernt; ja, dass wachsen kann, was innerlich angelegt ist. Es ist bereits etwas da, das noch entfaltet werden muss.

Für viele Eltern ist es eines der schönsten Dinge, mitzuerleben, wie das eigene Kind sich entwickelt. Jeden Tag etwas Neues ausprobieren und können. Die elterliche Erziehung und Begleitung ist so die primäre. Aber die moderne Arbeitswelt verhindert, dass es den meisten gegönnt ist, sich rund um die Uhr selbst um ihr Kind kümmern zu können. Eine gute Einrichtung zu haben, in die man das Kind gerne und ruhigen Gewissens geben kann, damit die Entfaltung gut begleitet und gefördert wird, ist daher von immenser Wichtigkeit. Vor allem kann das Kind im gemeinsamen Aufwachen mit anderen auch soziale Kompetenzen in der größeren Gruppe entwickeln und mit zum Teil fremden und anderen Kulturen in einen ersten Kontakt treten. Hierbei lernt es spielerisch Grenzen zu erkennen und einzuhalten, damit es so heranwächst und gebildet wird, wie Sie es für Ihr Kind selbst wünschen. Dies garantieren wir Ihnen hier in der Kindertageseinrichtung St. Stephan Hilgertshausen.

„Die Jugend ist das Fenster, durch das die Zukunft in die Welt kommt“, sagte Papst Franziskus am 22.07.2013 beim Weltjugendtag in Rio de Janeiro. Dieses Fenster wollen alle nutzen. Sehr viel wird in die Jugendarbeit investiert. Wieviel mehr muss dies dann bei den Kindern gelten, damit sie diese Jugendlichen sein können, durch die dann die Zukunft kommen kann?!

Hierfür sind vier Prinzipien nötig: Personalität, Solidarität, Subsidiarität und Nachhaltigkeit.

Personalität meint, dass jeder Mensch eine je eigene Persönlichkeit besitzt, die es gilt zu respektieren, sie so wahrzunehmen, wie sie ist und ihre guten Seiten und Anlagen zu erkennen. Hierbei ist es wichtig, dass auch Personen und Persönlichkeiten das Kind umsorgen, damit es selbst zu einer Persönlichkeit heranwachsen kann.

Solidarität bedeutet, dass die Kinder lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Dass nicht jeder immer nur seinen Kopf durchsetzen kann, ist bereits in diesem Alter zu lernen sehr wichtig. Keiner von uns ist allein in diese Welt hineingestellt. Wir sind aufeinander angewiesen und verwiesen. Wie gehe ich mit denen um, die mit mir leben? Einander zu helfen muss gelernt werden. Miteinander Freude zu teilen und Leid zu tragen, gehört zu einem guten Zusammenleben.

Wer sich um den anderen annimmt, ihm so lange hilft, bis er es selbst kann, der unterstützt ihn immens. Subsidiarität wird dieses Prinzip genannt. Hilfe zur Selbsthilfe könnte als Schlagwort hier geltend gemacht werden. Wie schön ist es für Kinder, wenn sie mit ein klein wenig Hilfe bald selbst vollbringen können, was sie sich vornehmen.

Nachhaltigkeit – ein heute gerne verwendetes Wort. Für uns bedeutet es nichts Anderes, als was wir uns bei allem wünschen, was wir beginnen und tun: dass es eben Bestand hat. Dass Gutes und Schönes hervorkommt, über das man sich freut und das nicht sofort wieder vergeht. Was Ihr Kind bei uns lernt, das wird es behalten. Es ist ein Wissensschatz, den es für die Schule und fürs Leben als tragfähiges und gutes Fundament braucht.

Klassisch gibt es ja drei kirchliche Lernorte: die Familie als biographisches Rückgrat, die Pfarrgemeinde und die Vereine als lebensbegleitende Bezugspunkte und die Schule mitsamt den Vorschuleinrichtungen als wohl prägendster Lernort und Lebensabschnitt. Gerade hier tauchen die Grundfragen des Lebens im Zusammenspiel mit Gleichaltrigen ganz neu und intensiv auf: Natur, Schöpfung, Lebensfragen. Hier Hilfe zu geben, Lösungen und Antworten gemeinsam zu suchen und zu finden ist in diesem Alter besonders wichtig. Denn das Kind vertraut seinen Eltern und Erziehern. Was in diesem Alter grundgelegt wird, das bleibt prägend bis ins hohe Alter.

So erfahren die Kinder ein Angenommensein, das zu allererst in der eigenen Familie da ist. Jedes Kind aber bringt eigene Fragen und eine je eigene Situation mit ein. Diese werden je eigen aufgenommen und ernst genommen, sodass jeder in seinem Entwicklungsprozess wachsen und reifen kann, wo er gerade ist.

Deshalb gelten mein Dank und meine Anerkennung besonders der Leiterin Frau Zoller, den Erzieherinnen und Pflegerinnen, den Praktikanten und freiwilligen Helfern, die sich auf jedes Kind ganz speziell einlassen, es individuell fördern und es doch in die Gruppe integrieren und so ein buntes Miteinander von je eigenen Persönlichkeiten bilden.

Ebenso wichtig sind die Rahmenbedingungen. So sind hier besonders die Mitglieder der Kirchenverwaltung zu nennen, sowie Frau Salvermoser, die als Pfarrsekretärin in der Verwaltung der Kindertageseinrichtung tätig ist. Hausmeister und Reinigungskraft kümmern sich um Sauberkeit und ordentlichen Zustand, sodass Ihr Kind eine wohnliche Atmosphäre vorfindet.

Auch der Elternbeirat, der sich mit viel Engagement um Festivitäten und Neuanschaffungen kümmert, ist genauso wichtig und lobenswert zu erwähnen, wie alle, die durch ihre Verbundenheit und ihren Einsatz bemüht sind, ihren Teil zur Entwicklung und Erfahrungen in Lebens- und Glaubensfragen beizutragen.

So wünsche ich dem pädagogischen Personal viel Freude an seiner Arbeit und Gottes Segen, damit in der Sorge um die anvertrauten Kinder wachsen kann, was grundgelegt ist.

Den Eltern wünsche ich Vertrauen, dass sie die richtige Entscheidung getroffen haben zum Wohl und der guten Entwicklung ihrer Kinder. Manches Mal dauert es länger, bis die Früchte reif sind. So ist es auch beim Reifungsprozess der Kinder. Ihnen wünsche ich, dass sie sich mit viel Freude und spielerischem Ehrgeiz entfalten und entwickeln können, damit sie unsere Zukunft sind, auf die wir uns freuen können.

Ihr

Michael Heinrich, Pfr.

Tandern, den 01.09.2020

# *Grüßwort des Bürgermeisters*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Eltern und liebe Kinder des Kindergartens,

kaum zu glauben, aber mittlerweile sind 40 Jahre vergangen, seit unser Kindergarten St. Stephan in Hilgertshausen eröffnet wurde.

Erkundigt man sich bei den „Gründungsvätern“ unserer Einrichtung, bedurfte es damals erheblicher Anstrengungen, um den Weg zu ebnen. Unter Mitwirkung der damaligen Gemeinderäte und dem heutigen Gartenbauverein wurde mit dem Umbau der Räumlichkeiten im ehemaligen Schulhaus in Eigeninitiative begonnen.

Beobachtet man die Eltern und Großeltern, die heute Ihre Kinder und Enkelkinder in den Kindergarten begleiten, so stellt man zweifelsohne fest, dass sowohl manchen Großeltern als auch manchen Eltern der Weg, den Hügel hinauf, zum Eingang des Kindergartens noch aus den eigenen Kindertagen bekannt ist. Einige dürften sich an die eigenen Zeiten in diesem Hause zurückerinnern und die Veränderungen über die Jahre erkennen.

Die lange Geschichte des Kindergartens geht natürlich auch an diesem nicht spurlos vorüber. Nicht nur die einstigen Kinder der Einrichtung sind älter geworden, sondern auch an unserem Kindergartengebäude und den Außenanlagen hat - trotz sorgfältiger Pflege - der Zahn der Zeit deutlich genagt.

In einer Arbeitsgruppe wird daher an einem geeigneten zukünftigen Kinderbetreuungskonzept gearbeitet, mit dem Ziel möglichst bald über den Weg in die Zukunft entscheiden zu können.

Zunächst einmal danke ich allen Mitwirkenden der vergangenen 40 Jahre, die dazu beigetragen haben, dass wir das diesjährige Jubiläum feiern können und wünsche alles Gute für die Zukunft. Ich bedanke mich insbesondere bei der katholischen Kirchenstiftung St. Stephan mit Pfarrer Michael Heinrich für die Trägerschaft und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kindertagesstätte, den Mitgliedern des Elternbeirats und natürlich bei den Eltern und Kindern, die unserer Einrichtung das Vertrauen schenken.

Herzliche Grüße

Ihr Dr. Markus Hertlein



Hilgertshausen, den 17. Mai 2017



# So fing alles an

Unser Kindergarten wurde 1874 anstelle des alten Schlossgebäudes als Schulhaus mit zwei Schulsälen und einer Lehrerwohnung erstellt.

Der Kindergarten „St. Stephan“ nahm seinen Betrieb im Jahre 1977 in diesem Haus in der Trägerschaft der Kath. Kirchenstiftung mit zwei Gruppen auf. Gleichzeitig wurden in dem Gebäude auch noch drei Grundschulklassen unterrichtet.

Mit dem Neubau der Volksschule in Hilgertshausen konnte der Schulbetrieb 1989 in diesem Gebäude eingestellt werden. Dem Kindergarten stand nun ein größeres Raumangebot zur Verfügung.

Im Frühjahr 1991 wurde das gesamte Gebäude von Grund auf saniert.

Da der Bedarf an Kindergartenplätzen wuchs, entstand im Jahr 93/94 eine Notgruppe mit 15 Kindern.

Im Herbst 1999 begannen dann die Anbauarbeiten eines dritten Gruppenraumes.

Seit der Eröffnung im Mai 2000 können nun 75 Kinder unsere Einrichtung besuchen.

Im September 2008 wurde eine Kinderkrippe für zwölf Kinder eröffnet. Diese Kinderkrippengruppe für zwölf Kinder wurde provisorisch in unserem Kindergarten untergebracht.

# So ging es weiter

*Die Nachfrage an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahre wurde immer größer.*

*Deshalb wurden ab September 2009 zwei Gruppen gebildet, in denen Kinder unter drei Jahren betreut werden können.*

*Für diese Kinder wurde unser altes Pfarrhaus entsprechend den Bedürfnissen unserer jüngsten Kinder umgebaut und eingerichtet.*

*Somit besteht unsere Kindertagesstätte aus zwei Häusern.*

*Das große Haus ist unser Kindergarten und das kleine Haus ist unsere Kinderkrippe.*

*Seit Juni 2012 wird in unserer Kita auch eine Hortbetreuung für Grundschul Kinder angeboten.*

*Die Hortbetreuung kann bis Ende des Grundschulbetriebes genutzt werden. Es wurde eng in unserem Haus.*

*Seit 2014 wird fleißig an einer neuen Unterkunft für den Kindergarten geplant. Im Frühjahr 2022 begannen die Bauarbeiten.*

*Ende 2024 soll der Bezug erfolgen.*

*Im September 2022 wurde unser Kindergarten eine integrative Einrichtung.*

*Im Januar 2023 übernahm das Kitazentrum St. Simpert die Verwaltung der Kindertagesstätte St. Stephan.*



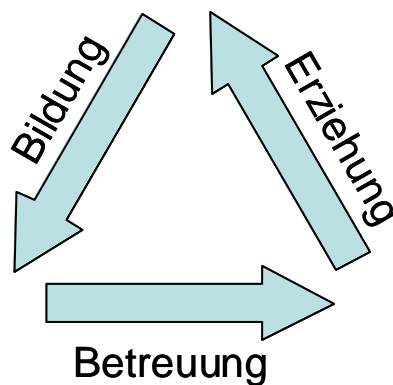
## *Ihr Kind steht bei uns im Mittelpunkt*

**Das Bayrische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz sieht den Kindergarten und die Kinderkrippe als außerschulische Tageseinrichtung zur regelmäßigen Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Das Angebot des Kindergartens richtet sich überwiegend an Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung. Das Angebot der Kinderkrippe richtet sich überwiegend an Kinder unter drei Jahren.**

*Wir wollen das Kind bilden.*

*Wir wollen das Kind erziehen.*

*Wir wollen das Kind betreuen.*



*Im Zusammenleben mit den anderen Kindern soll sich Ihr Kind wohlfühlen, glücklich sein und gerne zu uns kommen. Es wird zahlreiche Erfahrungen machen und gut auf die Schule und auf sein späteres Leben vorbereitet. Das Erlernen von Fähigkeiten, wie z.B. Schneiden und Malen, ist nur ein Bereich, der uns wichtig ist. Daneben gibt es die geistigen Fähigkeiten, das Sozialverhalten und das Gefühl, die ebenso bedeutend sind.*

*Kurz gesagt, wir sehen Ihr Kind mit seinem ganzen Wesen:*

**Kopf - Herz - Hand - Ohr - Auge**



*In der Planung unserer pädagogischen Arbeit berücksichtigen wir diesen ganzheitlichen Anspruch.*



## Lernen macht Spaß



*Schau mal, da ist ein Boot.*

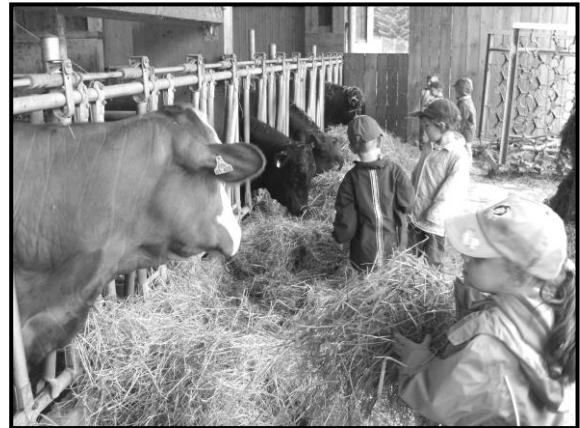
*Bei gemeinsamen Gesprächen, Erzählen von Geschichten, Betrachten von Bilderbüchern, Einüben von Rollenspielen, Lernen von Gedichten und Fingerspielen fördern wir Merkfähigkeit, Konzentration, logisches Denken und besonders die Entwicklung der Sprache.*

## Mit allen Sinnen

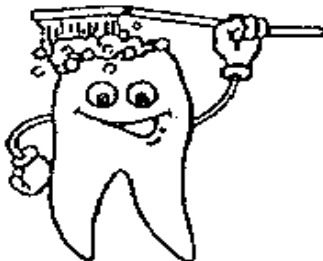
*Mit allen Sinnen entdeckt das Kind sich selbst und seine Umwelt.*

*Dazu gehört die Begegnung mit der Natur, die Auseinandersetzung mit dem Umfeld, die bewusste Beobachtung einzelner Umwelt- und Naturvorgängen und das Erkennen, dass unsere Umwelt von uns geschützt werden muss. Aber auch die Wahrnehmung des eigenen Körpers ist wichtig.*

*Das Erleben alltäglicher Lebenssituationen, wie z.B. Körperhygiene und -pflege, gesunde Ernährung, wird hierbei sinnvoll aufgegriffen.*



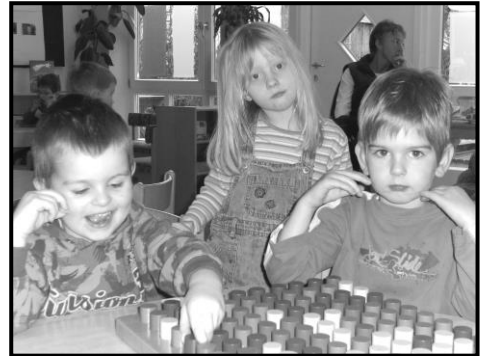
*Erleben – Entdecken – Erforschen  
Ein Vormittag auf dem Bauernhof*





## Auf in die Mathematik

Die Welt, in der Ihr Kind aufwächst, ist voller Mathematik. Bei uns lernt es den spielerischen Umgang mit Formen, Mengen, Zahlen sowie mit Raum und Zeit. Durch vielfältiges selbstständiges Experimentieren werden mathematische Gesetzmäßigkeiten erfasst und eingeprägt.



*Eins, zwei, drei...viele.*

## Computer & Co



*Super, der macht, was ich will.*

Ihrem Kind den bewussten und zeitlich begrenzten Umgang mit technischen Medien (z.B. Computer, Fernseher, CD-Player) zu erlernen, Alternativen zur Freizeitgestaltung zu finden, ist ein sehr großes Anliegen für uns.

## Kleine Forscher erobern die Welt

Intensive selbstständige und angeleitete Beobachtung und Erforschung unserer Umwelt hilft Ihrem Kind, naturwissenschaftliche Zusammenhänge wahrzunehmen.

Es lernt auf einfache Weise, dass jede Ursache eine Wirkung erzielt (Kausalitätsgesetz).



*Das ist ja interessant!*



## Miteinander und Füreinander

Das Kind erlernt soziale Verhaltensweisen, wie sich durchzusetzen, sich anzupassen, Rücksicht zu nehmen und hilfsbereit und verantwortungsbewusst zu sein. Dabei findet es seinen Platz in der Gruppe.



*Ob groß oder klein,  
wir passen aufeinander auf.*

## Den Glauben erleben



*Als katholische Kindertagesstätte ist es uns wichtig, religiöse und ethische Werte zu vermitteln. Dies erfolgt in Form von Tischgebeten, im Erzählen von biblischen Geschichten, im Aufgreifen religiöser Feste im Jahreskreis und im Gestalten von Gottesdiensten.*

*Wir feiern gemeinsam Gottesdienste.*

## Der Weg zur Musik

*Im Erleben von Gesang, Musik, Tanz und Bewegung lernt Ihr Kind seine Emotionen auszudrücken.*



*Sind wir nicht musikalisch?*

## Kleine Künstler ganz groß



Beim Malen, Kleben, Schneiden, Kneten, Reißen und der Beschäftigung mit den verschiedensten Materialien übt Ihr Kind seine Kreativität und Phantasie.



Malen - Schneiden - Kleben  
Das macht uns viel Spaß

## Bahn frei für Bewegung

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. In regelmäßigen Turn- und Rhythmikstunden fördern wir die körperliche Gesundheit (Muskelkräftigung, Haltungsförderung) und soziale Verhaltensweisen (Wettspiele, Partnerspiele).

Großen Wert legen wir auf Bewegung und Spiel in der freien Natur. Seit 2020 nutzen wir für die sportlichen Aktivitäten die TSV-Halle in Hilgertshausen, da unser Turnraum zu einem vierten Gruppenraum umkonzipiert wurde.



Beim Schlittenfahren -

In unserer Sportstunde ist immer viel los!



## Wir haben Ihr Kind und dessen Schutz vor Zugriffen im Auge.

*(Genauere Ausführungen sind im Kinderschutzkonzept der Einrichtung gesondert zu finden.)*

*In unserer Einrichtung wird der Schutzauftrag erfüllt, der die Kinder und Jugendliche davor bewahren soll, durch Missbrauch elterlicher Rechte oder Vernachlässigung Schaden zu erleiden (§9a BayKiBiG, §8a Schutzauftrag SGBVIII).*

*Jeder Mitarbeiter hat eine Selbstverpflichtungserklärung unterschrieben und nimmt regelmäßig an Fortbildungen bzw. Aufklärungsgesprächen über präventive Maßnahmen gegen sexualisierten Missbrauch teil.*

*Von jedem Mitarbeiter liegt das erweiterte Führungszeugnis vor. In diesen sind keinerlei Eintragungen verzeichnet.*

*Unsere Kindertageseinrichtungsstätte bietet einen sicheren Raum für Ihr Kind.*

*Wir sprechen mit Ihrem Kind in klaren Worten, wenn es notwendig scheint. Bei uns wird der Begriff "Penis" und "Vagina" genutzt, wenn wir mit Ihrem Kind oder/ und anderen Kindern über Prävention sprechen müssen. Diese Begrifflichkeiten ermöglichen eine bessere Aufdeckung eines Missbrauchs.*

*"Doktorspiele" sind erlaubt, da sie der sexuellen Entwicklung Ihres Kindes dienen, jedoch müssen hierbei klare Regeln befolgt werden und es dürfen keinerlei Grenzüberschreitungen passieren.*

*Die Regeln sind wie folgt:*

- Keine Gegenstände oder körperliche Hilfsmittel dürfen in irgendeine Öffnung des Körpers eines Kindes eingeführt werden.*
- Das Spiel erfolgt von allen Kindern, die sich daran beteiligen, in Freiwilligkeit.*
- Es gibt keine Geheimnisse.*

*Eltern werden informiert, wenn diese Spiele stattfinden sollten.*

*Es gibt einen regelmäßigen Austausch zwischen Eltern und Betreuern hinsichtlich der sexuellen Entwicklung Ihres Kindes.*



## Wir haben ein Ohr für Sie.

*Gerne hören wir Ihnen zu und nehmen Ihre Anregungen entgegen. Sollten Sie nicht persönlich zu uns kommen wollen, nutzen Sie doch bitte das Gästebuch unter der Rubrik des Elternbeirates. Dieses Gästebuch wird regelmäßig von der Kita-Leitung angesehen und die Fragen sofort nach dem Lesen beantwortet.*



## Wichtiges für Sie

### **Öffnungszeiten:**

**Die Betreuung im Kindergarten/ Hort und in der Kinderkrippe ist Montag bis Donnerstag von 7.00 Uhr – 17.00 Uhr und am Freitag von 7.00 Uhr – 15.30 Uhr gewährleistet.**

**Nachmittags werden alle Kinder gruppenübergreifend in ihrem jeweiligen Haus betreut.**

Die Kernzeit im Kindergarten ist von 8.30 Uhr - 12.00 Uhr.

In dieser Zeit von 3,5 Stunden müssen alle Kindergartenkinder im Kindergarten sein.

### **Beiträge:**

Der Jahresbeitrag wird in 12 Monaten erhoben.

Der Beitrag richtet sich nach der von Ihnen gebuchten täglichen Betreuungszeit:

Für unsere Hortkinder:

2 bis 3 Std.: 80€

3 bis 4 Std.: 90€

Für unsere Kindergartenkinder:

4 bis 5 Std.: 90 €

5 bis 6 Std.: 100 €

6 bis 7 Std.: 110€

7 bis 8 Std.: 120€

8 bis 9 Std.: 130 €

9 bis 10 Std.: 140 €

Für unsere Krippenkinder:

1 bis 2 Std.: 120 €

(Die gebuchten Stunden

2 bis 3 Std.: 135 €

entsprechen der durchschnittlichen

3 bis 4 Std.: 150€

Tagesbuchung in der Woche)

4 bis 5 Std.: 165 €

5 bis 6 Std.: 170 €

6 bis 7 Std.: 185 €

7 bis 8 Std.: 190 €

8 bis 9 Std.: 205 €

9 bis 10 Std.: 220€

Hinzu kommen noch:

Spielgeld: 5€ (Kiga/Hort) 7 € (Krippe)

Getränkergeld: 4 €

**monatliche**

12 € (Kiga, Krippe) / 14 € (Hort) für einen Tag in der Woche

**Essensgeld-**

24 € (Kiga, Krippe) / 28€ (Hort) für zwei Tage in der Woche

**pauschale:**

36 € (Kiga Krippe) / 42 € (Hort) für drei Tage in der Woche

48 € (Kiga, Krippe) / 56 € (Hort) für vier Tage in der Woche

60 € (Kiga, Krippe) / 70€ (Hort) für fünf Tage in der Woche

In der Krippe wird zwei Tage in der Woche von einer Köchin das Essen vor Ort zubereitet.

Besuchen mehrere Kinder einer Familie gleichzeitig den Kindergarten oder die Kinderkrippe so ist der Beitrag für das zweite und jedes weitere Kind um € 15 ermäßigt, besuchen von Hortkindern die Geschwister ebenfalls den Hort, beträgt die Ermäßigung 8 €.

Geschwisterermäßigung gibt es bei 3-Tage-Buchungen oder weniger allerdings nicht.

### **Buchungsverfahren:**

Die Festlegung der Buchungszeit erfolgt stundenweise und in der Regel für ein Jahr:

Abweichungen, die eine Umbuchung bedingen:

- Veränderung der Berufstätigkeit der Eltern
- Korrektur einer Fehleinschätzung des Bedarfs

Unerhebliche Abweichungen:

- Eingewöhnungsphase in den ersten Wochen bzw. Monaten
- Familienurlaub
- Krankheit des Kindes
- Teilnahme des Kindes an Therapiemaßnahmen
- Alltagsausnahmen: Kindergeburtstag, Besuch, Familienaktionen, keine Lust auf Kindergarten/ Kinderkrippe, etc.
- Unterschreitungen der Buchungszeit von weniger als einer Stunde täglich oder von bis zu einem Monat
- Veränderung der familiären Situation

Umbuchungen während des Jahres sind im Monat Dezember ab Januar geltend, im April ab Mai geltend und im September ab September/ Oktober möglich.

Die erste Umbuchung ist kostenfrei, für jede weitere berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 8 €.

### **Aufnahmebedingungen:**

Unsere Kinderkrippe nimmt Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr auf, sofern genügend Plätze vorhanden.

Den Kindergarten können Kinder ab dem vollendeten 2. Lebensjahr besuchen.

Der Hort kann ab der Einschulung bis Ende der Grundschule genutzt werden.

Die Reihenfolge der Anmeldung beeinflusst die Platzvergabe nicht. Bei der Platzvergabe können wir Sonderwünsche nur bedingt erfüllen.

Die Aufnahme erfolgt nach dem Alter des Kindes. Leitung und Träger behalten sich Ausnahmeregelungen in Notfällen vor.

Die Eltern verpflichten sich, Änderungen in der Personensorge sowie der Anschrift und der privaten und geschäftlichen Telefonnummern der Leiterin oder ihrer Stellvertreterin unverzüglich mitzuteilen, um in Notfällen erreichbar zu sein.

Alle Angaben der Eltern werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

### **Aufsichtspflicht:**

Ihr Kind muss auf dem Weg zur und von der Kindertagesstätte von Ihnen oder einer verantwortungsbewussten Person (Kinder ab 18 Jahren) begleitet werden. Übergeben Sie uns Ihr Kind an der Gruppentüre.

Falls Ihr Kind nicht von Ihnen selbst abgeholt wird, muss uns dies mitgeteilt werden.

Bei gemeinsamen Veranstaltungen (Feste, Ausflüge, Wanderungen, usw.) sind die Eltern selbst für ihre Kinder aufsichtspflichtig.

### **Versicherungsschutz und Haftung:**

Ihr Kind ist auf dem Weg zur und von der Kindertagesstätte, in der Kindertagesstätte und bei allen Veranstaltungen versichert.

Wir übernehmen keine Haftung für verlorengegangene und beschädigte private Gegenstände.

Bei Besucherkindern muss eine Erklärung unterschrieben werden, dass bei den Kindern eine private Unfallversicherung vorhanden ist. Die Unfallversicherung der Einrichtung bzw. die private Haftpflichtversicherung der Betreuer trägt hier nicht.

Ein Besucherkind ist ein Kind von 1 bis 14 Jahren, das ohne Vertrag die Einrichtung unregelmäßig bis zu 14 Tage im Jahr (nur mit vorheriger Absprache mit der Kita-Leitung möglich) besucht und somit keine Förderung durch BayKiBiG erfahren würde.

Dies dient den Eltern und Kindern, die aufgrund sozialer Umstände kurzfristig eine Betreuung benötigen und nicht dem Umgehen eines Vertrages und einer Zahlung der Betreuung.

Schüler von 14 bis 18 Jahren haben in unserer Einrichtung die Möglichkeit, ein soziales Praktikum für die Schule (FOS, Mittelschule, Realschule und Gymnasium) durchzuführen. Die Versicherung bei einem schulisch geforderten Praktikum läuft hierbei über die Schule.

Bei freiwilligen Praktika muss ebenfalls ein Formular als Besucherkind ausgefüllt und von den Sorgeberechtigten unterschrieben in der Einrichtung abgegeben werden. Freiwillige Praktika während der Ferien dürfen einen Zeitrahmen von 22 Tagen im Betreuungsjahr nicht überschreiten, da dies keine Ferienbetreuung, sondern ein berufliches Praktikum ist.

Wir freuen uns, den Schülern bei ihrer späteren Berufswahl helfen zu dürfen.

### **Abmeldung und Kündigung:**

#### **Kündigung durch die Eltern:**

Aus wichtigen Gründen können die Eltern das Vertragsverhältnis mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende kündigen.

Einer Kündigung bedarf es nicht, wenn das Kind in die Schule überwechselt. Für die letzten beiden Monate des Kindergartenjahres vor Übertritt in die Schule ist eine Kündigung nicht zulässig.

#### **Kündigung durch die Kindertagesstätte:**

Der Träger der Einrichtung kann das Vertragsverhältnis zum Monatsende kündigen.

Kündigungsgründe können z.B. sein, wenn das Kind unentschuldigt über einen längeren Zeitraum fehlt, oder wegen wiederholter Nichtbeachtung der, in dieser Konzeption aufgeführten Pflichten der Eltern, oder aber, wenn eine sinnvolle pädagogische Förderung des Kindes nicht mehr möglich erscheint.

#### **Regelung in Krankheitsfällen:**

Bitte setzen Sie uns bei Krankheit, oder bei Abwesenheit des Kindes aus anderen Gründen, baldmöglichst davon in Kenntnis. Melden Sie uns jede ansteckende Krankheit, die Ihr Kind hat, sowie Krankheiten die innerhalb Ihrer Familie auftreten.

Lassen Sie Ihr Kind im Zweifelsfall lieber zu Hause und klären Sie mit Ihrem Arzt ab, ob Ihr Kind die Kindertagesstätte besuchen sollte, oder ob es bei ansteckenden Krankheiten innerhalb der Familie als Überträger der Krankheit in Frage kommt.

Auch Husten, eine einseitige virusbedingte Bindehautentzündung, Läuse, Durchfallerkrankungen und Erbrechen sind ansteckend!

Nach dem Infektionsschutzgesetz darf ein Kind nach einer ansteckenden Krankheit die Kindertagesstätte erst wieder besuchen, wenn ein entsprechendes ärztliches Attest, bzw. eine Bescheinigung vorliegt!!!

Ausnahme: Bei einmaligem Durchfall und/oder Erbrechen kann das Kind nach einem beschwerdefreien Tag die Kindertagesstätte wieder besuchen.

Bei gehäuften Durchfallerkrankungen mehrerer Kinder in der Kindertagesstätte müssen die Kinder zwei beschwerdefreie Tage aufweisen, bevor sie die Kindertagesstätte wieder besuchen dürfen.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, denn diese Maßnahmen schützen auch Ihr Kind!



## Lernen Sie uns kennen

### Im Hort werden die Riesen betreut von:

Martina Roesner

Erzieherin

Andrea Herles

Erzieherin

### Im Kindergarten sind

#### für die roten/blauen Kindergartenkinder:

Sevilay Piccolo

Fachkraft

Michael Dietrich

Kinderpflegerin

Courtney Jüngling

Kinderpflegerin

Kerstin Arzberger

HEP im Erziehungsdienst

#### Für die gelben/grünen Kindergartenkinder:

Marion John

Erzieherin

Verena Füracker

Erzieherin

Christian Ruckdeschel

Kinderpfleger

Andrea Herles

Erzieherin

#### Dabei werden sie unterstützt von:

Sybille Zoller

Erzieherin, Entspannungspädagogin, Inklusionsfachkraft und Kitaleiterin

### In der Kinderkrippe werden die Schmetterlinge betreut von:

Doris Baumann

Fachkraft

Kathrin Hager

Kinderpflegerin

#### Für die Marienkäfer sind da:

Martha Kaiser

Erzieherin und stellv. Leitung

Ingrid Offner

Kinderpflegerin

Unterstützt von:

Daniela Medovy

Sozialpädagogin

Petra Buchberger

Kinderpflegerin



# Ein Rundgang durch unsere Häuser

## Unser Kindergarten

In unserem Kindergarten sind zwei Gruppenräume (rot, blau) im ersten Stock und zwei Gruppenräume (grün, gelb) im Erdgeschoss zu finden.

Jeder Gruppenraum ist eingeteilt in verschiedene Spielbereiche: Bauecke, Puppenecke, Bilderbuchecke, Maltisch und Konstruktionstische. Zusätzlich verfügen drei der Räume über einen Intensivraum und eine erhöhte Spielebene.

Die Intensivräume in den Gruppenräumen werden für Einzelbeschäftigungen wie Sprachtraining „Wuppi“, „Schlaumäuse“ bzw. „Rudi Rennmaus“ u.ä. sowie für die integrativen Förderstunden durch die Heilpädagogin bzw. der Inklusionsfachkraft genutzt. Der rote Gruppenraum im OG dient nachmittags als Hortgruppenraum.

Die Garderobe im Erdgeschoss wird von allen Gruppen genutzt.

Es gibt einen Waschraum mit insgesamt vier Toiletten und Waschbecken sowie im Erdgeschoss eine Toilette mit Pissoir und Sitzklosett und eine Personaltoilette.

Weitere Räume wie Küche und Abstellraum stehen noch zur Verfügung. Im Speicher wird Material gelagert.

Unser Außenspielbereich lädt die Kinder zum Rennen und Klettern ein. Ferner können sie sich in Ecken zurückziehen, in unserem Gartenhäuschen spielen oder in der überdachten Malecke kreativ werden.

Motorische Fähigkeiten werden durch einen Balancierbalken, dem Klettergerüst, Wipptieren, den Turnstangen, der Rutsche und unserer Schaukel gefördert. Auf der Fahrbahn können die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben.



## Unsere Kinderkrippe

*In unserer Kinderkrippe sind die Schmetterlinge im Erdgeschoss und die Marienkäfer im ersten Stock untergebracht.*

*In jedem Gruppenraum gibt es eine kleine Bewegungslandschaft und verschiedene Spielbereiche: Bauecke, Puppenecke, Bilderbuchecke, Maltisch und Spieltische. Jeder Gruppe ist eine kleine Küche zugänglich, in der die tägliche Brotzeit eingenommen wird.*

*Die Garderobe befindet sich vor der jeweiligen Gruppe im Flur.*

*Es gibt zwei Waschräume mit insgesamt drei Toiletten, zwei Wickeltischen, drei Waschbecken und einer Dusche.*

*Im Speicher sind das Büro und unser Personalraum. Diese Räume werden wegen der Brandschutzverordnung nur von Erwachsenen genutzt.*

*Im Keller sind ein Lagerraum, ein Waschhaus sowie ein Werkraum, in dem unser Brennofen, Trocknergestelle für die getöpferten Sachen und eine elektrische Dekupiersäge für Laubsägearbeiten untergebracht sind. Im Waschhaus stehen neben den Putzgeräten eine Waschmaschine und ein Trockner zum Waschen der hauseigenen Bettwäsche.*

*Unser Außenspielbereich lädt die Kinder zum Krabbeln, Rennen und Klettern ein. Ferner können sie sich im großen Sandspielkasten mit der großen Auswahl an Baggern, Kippen, Schaufeln, Förmchen und Eimern kreativ betätigen.*

*Motorische Fähigkeiten werden durch Wipptiere, den Turnstangen und durch unsere Erlebnisburg gefördert. Auf der Fahrbahn können die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben.*



# Kindergarten eine integrative Einrichtung

Die kath. Kindertagesstätte St. Stephan schafft einen Lebensraum für die gemeinsame Bildung und Erziehung von Kindern mit und ohne Einschränkungen.



In unserem Kindergarten bieten wir für 5 Kinder Integrationsplätze an, die von Kindern, welche nach §53 SGB VIII Eingliederungshilfe vom Bezirk Oberbayern erhalten.

„Besondere Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern. Hierzu gehört insbesondere, den behinderten Menschen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern, ihnen die Ausübung eines angemessenen Berufs oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit zu ermöglichen oder sie so weit wie möglich unabhängig von Pflege zu machen.“ § 53 SGB XII  
Leistungsberechtigte und Aufgabe (3)

**Ein Integrationsplatz wird mit dreifacher Platzbelegung gezählt. Das bedeutet, dass in den Gruppen mit Integrationskindern entsprechend weniger Kinder untergebracht sind. In unserer Einrichtung wird inklusiv gearbeitet.**

Sollte sich bei einem Kind während der Kindergartenzeit der Fakt einer drohenden Behinderung festgestellt werden, so muss dieses Kind nicht aus seiner Stammgruppe in eine andere Gruppe wechseln. Somit können **alle** Kinder in ihrer gewohnten Umgebung mit den Bezugspersonen während ihrer Betreuungszeit aufwachsen.

Die Kinder profitieren voneinander und geben sich gegenseitig Impulse zur Entwicklung- Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden bei uns in alle Aktivitäten und Angeboten mit eingebunden. Dadurch wird die Aufmerksamkeit für einander geweckt, das Einfühlungsvermögen vertieft sowie Vertrauen, Akzeptanz und Toleranz in jedem Menschen aufgebaut. Barrieren, die jede Andersartigkeit mit sich bringen, werden im gleichen Maße abgebaut.

Auf Kinder mit Einschränkungen oder drohenden Einschränkungen wird individuell eingegangen, damit es sich im Rahmen seiner Möglichkeiten bestmöglich weiter entwickeln kann.

Die Heilpädagogin Frau Hannelore Vollmair kommt einmal wöchentlich in die Einrichtung, um das pädagogische Personal zu unterstützen, um eine optimale Förderung des Kindes zu ermöglichen.

In unserer Einrichtung ist eine Heilerziehungspflegerin im Erziehungsdienst angestellt. Die Leiterin der Kindertagesstätte wurde zur Inklusionsfachkraft ausgebildet und stellt mit der HEP eine gute Basis für inklusives Arbeiten dar.

## **Zielsetzung**

Die Rechte des Kindes stehen über allem und wir sind dazu angehalten, dies nach bestem Wissen und Gewissen zu bewahren.

Hier die wichtigsten Kinderrechte in Kurzform, die vom niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung erarbeitet wurden:

1. **Gleichheit**

Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.  
(Artikel 2)

2. **Gesundheit**

Kinder haben das Recht gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden. (Artikel 24)

3. **Bildung**

Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.  
(Artikel 28)

4. **Spiel und Freizeit**

Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein. (Artikel 31)

5. **Freie Meinungsäußerung und Beteiligung**

Kinder haben das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.  
(Artikel 12 und 13)

6. **Schutz vor Gewalt**

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.  
(Artikel 19, 32 und 34)

7. **Zugang zu Medien**

Kinder haben das Recht sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, und ihre eigene Meinung zu verbreiten.  
(Artikel 17)

## 8. **Schutz der Privatsphäre und Würde**

*Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.  
(Artikel 16)*

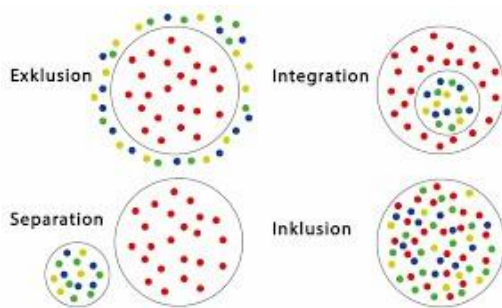
## 9. **Schutz im Krieg und auf der Flucht**

*Kinder haben das Recht im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden. (Artikel 22 und 38)*

## 10. **Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung**

*Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.  
(Artikel 23)*

*Die integrative Einrichtung St. Stephan in Hilgertshausen hat keine reine Integrationsgruppe, sondern sieht die Inklusion im Vordergrund.*



*Somit wird einer Separierung innerhalb des Kindergartens entgegengewirkt. Gemeinsames Spielen und Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung, das gemeinsame Erleben des Alltags, das Akzeptieren von Stärken und*

*Schwächen, die gegenseitige Hilfe und das gemeinsame Freuen über Fortschritte steht bei uns im Vordergrund.*

*Durch die inklusive pädagogische Arbeit wird die Aufmerksamkeit füreinander geweckt, das Einfühlungsvermögen vertieft, Akzeptanz und Toleranz aufgebaut. Ein tolerantes Zusammenleben von nicht eingeschränkten und eingeschränkten Menschen in einer Gesellschaft ist eine Bereicherung für alle.*

## **Pädagogische Prozesse**

*Grundlage pädagogischen Handelns ist genaues Beobachten und Wahrnehmen des einzelnen Kindes sowie der Gruppe, um dort ansetzen zu können, wo die Fähigkeiten und Bedürfnisse liegen. Ständige Reflexion des Beobachteten, des eigenen Handelns und der Reaktion der Kinder sind hier Voraussetzung für ein gutes pädagogisches Wirken.*

*Der pädagogische Ansatz orientiert sich an den Bedürfnissen, Fähigkeiten und Interessen **aller** Kinder im Kindergarten. Die Prozesse, die sich beim gemeinsamen Spielen und Lernen entwickeln, werden von den Pädagogen begleitet, analysiert und dokumentiert. Damit wird die pädagogische Arbeitsweise vertieft und intensiviert.*

## **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

*Inklusionsarbeit in einer integrativen Einrichtung ist in besondere Weise an der Vernetzung zwischen Einrichtung, Gruppe, Behörden und allen Fachdiensten, die an dieser Arbeit mitwirken, interessiert.*

*Die Kindertageseinrichtung vermittelt Eltern Fachdienste, wenn sie Auffälligkeiten bei einem Kind entdeckt. Auf deren Wunsch übernimmt sie die Terminkoordination und begleitet Eltern zum Erstgespräch mit einem Fachdienst, sofern dieser in den Räumen der Kindertageseinrichtung stattfindet. Die Kindertageseinrichtung arbeitet mit der Frühförder- und Erziehungsberatungsstelle zusammen, die auf Abruf Maßnahmen der Früherkennung und Prävention bei einzelnen auffälligen Kindern in der Kindertageseinrichtung durchführen.*

*Das Gesundheitsamt überprüft einmal im Jahr Kinder, die in der Kindertageseinrichtung betreut werden, im Alter von 4/5 Jahren auf Seh-, Hör- und Sprachstörungen.*

*Die Kindertageseinrichtung nutzt bei Notwendigkeit die mobile sonderpädagogische Hilfe des Landkreises Dachau.*

*Die Kindertagesstätte steht im engen Kontakt mit den zuständigen Mitarbeitern des Landratsamtes Dachau (ISEF Frau Brähler) betreffs mögliche Kindeswohlgefährdung.*

## **Elternarbeit**

*Die Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Fachkräften und Eltern in der Inklusionsarbeit in integrativen Einrichtungen bedarf in besonderer Weise Bedingungen für die Entwicklung einer vertrauensvollen, wertschätzenden Beziehung zueinander. Es ist wichtig, Eltern als Experten ihres Kindes zu sehen und als gleichberechtigt auf dem Weg einer gemeinsamen Erziehungspartnerschaft zu gelten.*

*Elternarbeit beinhaltet in unserer Einrichtung:*

- *verschieden Formen regelmäßiger Kontakte*
- *Beratungsgespräche*
- *wenn gewünscht, Unterstützung bei Behördengängen*

*Eltern erhalten Hinweise auf Selbsthilfegruppen, Elternkreise und Treffs außerhalb der Kindertagesstätte, in denen sich Fachleute und Eltern zu bestimmten Themen austauschen können.*



*Besondere Aufmerksamkeit kommt dem Aufnahmegespräch zu. Darin geht es vor allem um eine Abklärung folgender Punkte:*

- *die Erwartungen der Eltern an die Kindertageseinrichtung*
- *mögliche Grenzen für Pädagogen/innen und Einrichtungen,*
- *gemeinsame Überlegungen, ob und was zur Aufnahme des Kindes möglicherweise organisiert werden muss.*

### **Öffentlichkeitsarbeit**

*In einer integrativen Einrichtung bedeutet gemeinsames Leben und Lernen von eingeschränkten und nicht eingeschränkten Menschen Normalität.*

*Öffentlichkeitsarbeit ist hier unerlässlich. Nur durch ständige Informationen über das Thema und durch Auseinandersetzung mit diesem kann es mit der Zeit zu einem Umdenken in der Gesellschaft kommen.*

*Öffentlichkeitsarbeit schafft eine gute Basis, den Prozess integrativer/ inklusiver Arbeit und seine Ergebnisse darzustellen und transparent zu machen.*

*Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit sind:*

- *Feste und Feiern*
- *Infos für die Eltern auf unserer Homepage ([www.kita-sanktstephan.de](http://www.kita-sanktstephan.de));*
- *Berichte in der Zeitung über Projekte im Kindertagesstättenalltag*
- *Elternmitarbeit*
- *Kooperation mit anderen Institutionen (Grundschule, Frühförderstellen, Jugend- und Sozialämter, Fachakademien usw.)*
- *Darstellung der Kita durch Flyer*
- *Nutzung der Kita-Info-App*
- *Teilnahme und Präsentation der Kindertagesstätte bei örtlichen Veranstaltungen*

### **Aus- und Fortbildungen**

*Fortbildungen stärken die Professionalität der pädagogischen Mitarbeiter/innen und werden regelmäßig in Anspruch genommen.*

*Der Träger unterstützt und fordert diesen Wunsch der Mitarbeiter/innen nach Qualifizierung durch entsprechende finanzielle Mittel.*

Fachliteratur zu den einzelnen Themen integrativer/ inklusiver Arbeit sind selbstverständlicher Teil der Einrichtung.

Regelmäßig wird an den Arbeitskreisen „Integration in der Kita“ von Caritas Augsburg teilgenommen.

Die Caritas-Fachberaterin Frau Offinger-Gaube unterstützt uns in allen Fragen und Anliegen rund um das Thema Integration.

Jährlich finden Konzeptionstage zur Überarbeitung der bestehenden Konzeption statt, wo das Thema Inklusion/ Integration einen festen priorisierenden Posten einnimmt.

Die Leiterin Frau Zoller wurde im April 2022 zur Inklusionsfachkraft an der Kolping Akademie Augsburg ausgebildet.

## **Schulkindbetreuung im Kindergarten**

Seit September 2012 wird in unserem Kindergarten eine Schulkindbetreuung angeboten, da die bestehende Mittagsbetreuung die Öffnungszeiten der Kita und eine Ferienbetreuung zu dieser Zeit nicht anbieten konnte.

Die Schulkinder kommen aus den Gemeindeteilen Hilgertshausen und Tandern nach Schulschluss in den Kindergarten. Anfangs werden sie auf dem langen Weg zum Kindergarten begleitet, bis die Sicherheit und der Wunsch der Kinder verdeutlicht, dass keine Aufsicht über den Weg mehr benötigt wird.

Nach Ankunft im Kindergarten dürfen die Schulkinder sich erst einmal im Garten des Kindergartens austoben, bevor sie sich in den frei gewordenen Gruppenraum im OG zum Mittagessen begeben.

Nach dem Mittagessen werden Hausaufgaben unter der Betreuung von ein bis zwei Erzieher/Innen gemacht.

Die Kinder, die keine Hausaufgaben haben, dürfen entweder im Garten spielen, oder im Intensivraum des Gruppenraumes. Besonders gern wird die Kreativ-/ Bastelecke in diesem Raum genutzt. Hier entstehen anspruchsvolle Werke.

Natürlich können sie auch ihre Geschwister in den Kindergartenräumen besuchen. Dort lesen sie den jüngeren Kindern vor oder spielen mit ihnen in den Räumen.

In den Ferien ist eine Ganztagesbetreuung in ihrem Gruppenraum garantiert. Während der Ferien werden täglich sportliche/ kreative/ hauswirtschaftliche Angebote mit den Kindern erstellt. Eine jährliche Ferienfahrt über drei/vier Tage wird in den Sommerferien angeboten.

Die wichtigsten konzeptionellen Bausteine sind im Hort-ABC zu finden.

## Ein Tag im Kindergarten

Mit dem Eintreffen Ihres Kindes im Gruppenraum beginnt unsere Freispielzeit. Freispiel bedeutet: Das Kind kann selbst entscheiden, womit, wie lange und mit wem es spielen möchte. Auch Erzieher sind hier als Spielpartner gefragt. Während der Freispielzeit haben wir die Möglichkeit, die Kinder zu beobachten, zu unterstützen und bei Problemsituationen helfend einzugreifen.

Zusätzlich bieten wir gezielte Beschäftigungen an, wie Malen zu bestimmten Themen, Basteln, Werken, ...

Die Freispielzeit endet um ca. 8.30 Uhr bzw. 9.30 Uhr mit dem gemeinsamen Aufräumen.

Nach dem Gang zur Toilette, dem Hände waschen und dem Tischgebet lassen wir uns unsere mitgebrachte Brotzeit schmecken.

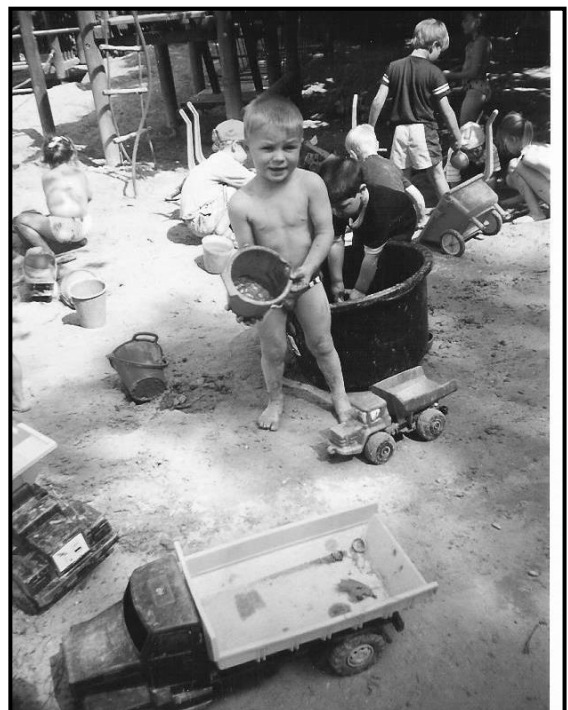
Anschließend findet täglich eine gezielte Beschäftigung in den Gruppen statt. Es werden z.B. Lieder gesungen, Gespräche geführt, Geschichten und Bilderbücher erzählt, in der TSV-Halle geturnt, und vieles mehr.

Diese Beschäftigungen werden von uns wöchentlich geplant und vorbereitet. Sie sind funktions- und situationsorientiert, den Bedürfnissen und Interessen der Kinder angepasst.

Soweit es das Wetter zulässt, hat Ihr Kind dann die Möglichkeit sich im Garten auszutoben.

Um 11.45 Uhr beginnt unsere Mittagszeit mit wahlweise warmem Essen oder zweiter mitgebrachter Brotzeit.

Anschließend haben die Kinder die Möglichkeit zur Mittagsruhe.



*Sand und Wasser - Faszinierende Elemente!*

Der Kindergarten endet nach einer weiteren Beschäftigung um 14.30 Uhr, einer dritten Brotzeit ca. 15.00 Uhr und viel Freispielzeit.

# Unsere Kinderkrippe

## Eingewöhnung:

Die Eingewöhnung bezeichnet die erste Zeit Ihres Kindes in der Krippe. Der Übergang vom Elternhaus in die Krippe bedeutet meist die erste Trennung von Mama und Papa und das Gewöhnen an neue Bezugspersonen sowie an eine zunächst noch fremde Umgebung.

Um diese Zeit so optimal wie möglich zu gestalten, findet bei uns eine kindbezogene, schrittweise und elternbegleitende Eingewöhnung statt.

Anfangs dauert der tägliche Besuch eine halbe bis eine Stunde. Später wird diese Zeit für Ihr Kind verlängert. Während der ersten Tage sind Sie als Elternteil dabei.

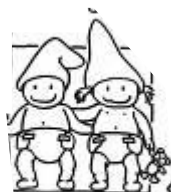
Nach ca. drei Tagen wird eine erste Trennung angebahnt. Gelingt diese Ihrem Kind gut, kann auch zunehmend die Dauer Ihrer Abwesenheit verlängert werden. Die Eingewöhnungszeit kann zwei bis drei Wochen dauern. In dieser Phase wird eine Bindung zu den neuen Bezugspersonen in der Krippe aufgebaut, ohne dass Ihr Kind Sie als sichere Basis verliert.

## Essen und Trinken:

Ein wichtiger Abschnitt unseres Tages sind die Mahlzeiten. Dazu gehören die gemeinsame Brotzeit und bei einigen Kindern das Mittagessen.

Die Kinder erleben dabei Gemeinschaft, Neuigkeiten und Erlebnisse werden untereinander ausgetauscht oder herausgefunden, wer heute etwas besonders Leckeres dabei hat.

Einfache Regeln wie z.B. Warten bis ich an der Reihe bin, geben wir bei Tisch an die Kinder weiter. Bei den ersten Versuchen selbständig zu essen, helfen wir Ihrem Kind gerne.



### Ruhezeiten und Schlafen:

Es ist uns wichtig, dass Ihr Kind fröhlich und ausgeglichen den Tag in der Krippengruppe verbringt.

Da jedes Kind sein persönliches Schlafbedürfnis hat, berücksichtigen wir die Schlafgewohnheiten Ihres Kindes bestmöglich. Jedes Kind hat seinen eigenen Platz zum Schlafen in einem eigenen Bettchen. Natürlich haben die jüngeren Kinder jederzeit die Möglichkeit nach ihrem Rhythmus zu schlafen. Für die älteren Kinder gibt es die Ruhezeit ab 12.30 Uhr.

Damit den Kindern auch wirklich Ruhe garantiert werden kann, ist in der Zeit von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr kein Abholen möglich.

Ihr Kind braucht zum Schlafen  
als Einschlafhilfe ein Kuscheltier,  
ein Kuscheltuch, einen Schnuller... .



### Windel und Co.

Sauberkeitserziehung ist ein besonders wichtiges Thema in unserer Krippe. Sobald sich ihr Kind von der persönlichen Entwicklung bereit zeigt, die Toilette zu benutzen, unterstützen wir es dabei.

Besonders wichtig ist hierbei, dass Eltern und Betreuer Hand in Hand arbeiten. Wir legen sehr viel Wert auf gemeinsame Vorgehensweise, damit bei Ihrem Kind keinerlei Verunsicherungen auftreten.

Die Krippenkinder benutzen für ihren Toilettengang kein Töpfchen, sondern dürfen sich wie die Großen auf ein Toilettenbecken setzen.

Jedes Kind besitzt ein eigenes Fach in den Sanitarräumen der Gruppe, in dem Windeln, Umkleidesachen und Hygieneartikel, wie Creme, Puder o. a. untergebracht sind.



## Das Besondere bei uns

Ein wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Auftrags ist die teiloffene Gruppenarbeit. Während der Freispielzeit kann Ihr Kind die anderen Gruppenräume nutzen und Freunde besuchen.

^^

Wir arbeiten seit der Corona-Pandemie gemischt. Durch die Altersmischung konnte die Ansteckung an verschiedenen Erkrankungen eingedämmt werden. Mit Bezug ins neue Haus wird dies wieder geändert.

^^

Die gezielte mathematische Förderung der Kindergartenkinder wird durch verschiedene Förderprogramme intensiviert. Das Entenland wird für Kinder ab 4 Jahren und das Zahlenland für Kinder ab 5 Jahren angeboten.

^^

Das Sprachprogramm „Schlaumäuse“ ist speziell für Kinder ab 5 Jahren vom Institut für Frühpädagogik entwickelt und steht unseren Wichteln zur Verfügung. Weiterhin wird Ihnen ihre phonologische Bewusstheit durch „Wuppi“ intensiviert.

^^

Da unser Turnraum aufgrund der Überbelegung in einen Gruppenraum umgewandelt wurde, findet die Bewegungserziehung auf verschiedenen Wegen statt. Zum einen wird die TSV-Halle einmal wöchentlich vormittags genutzt. Zum anderen finden am Nachmittag verschiedenen AG's statt, an denen alle Kinder teilnehmen können. Es steht ihnen die freie Wahl zwischen Fußball-AG, Yoga-AG, Tanz-AG oder Box-AG offen.

Wir sind in Kooperation mit dem TSV Hilgertshausen und nehmen an der BAERchen-Initiative teil.

^^

Seit September 2020 haben wir zwei Integrationsplätze zur Verfügung und seit September 2022 zählt unser Kindergarten als integrative Einrichtung.

^^

Während des Kindergartenjahres kommen externe Pädagogen in unsere Einrichtung und bieten z.B. Kurse für musikalische Früherziehung an.

^^

Nach unserem Mittagessen wird Mittagsruhe gehalten. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, sich vom anstrengenden Morgengeschehen zu erholen.

^^

Seit Oktober 2020 sind wir Mitglied der Initiative „Klischee frei“.

## **Miteinander: Sie als Eltern und wir**

Die Kindergartenarbeit wird lebendig durch den intensiven Kontakt und Austausch mit den Eltern.

Diese Zusammenarbeit fördern wir durch

→ **Tür- und Angelgespräche:**

Während der Bring- und Abholzeiten haben wir immer ein offenes Ohr für Sie.

→ **Geplante Elterngespräche:**

Im Elterngespräch möchten wir Ihnen die Gelegenheit bieten, mit der Gruppenleitung Ihres Kindes in Ruhe über Ihr Kind zu sprechen. Denken Sie jedoch daran, dass wir bei ernststen Schwierigkeiten des Kindes, wie Verhaltensauffälligkeiten oder Entwicklungsstörungen, nicht therapeutisch tätig werden können. Wir können Sie jedoch dahingehend beraten, dass Sie zuständige Fachstellen einschalten, wie z.B. Logopäde, Ergotherapeut, Heilpädagoge oder Erziehungsberater.

Wenn Sie ein Elterngespräch wünschen, wenden Sie sich bitte an die Erzieherin Ihres Kindes, um einen geeigneten Termin zu vereinbaren.

Einmal im Jahr wird ein Elternsprechtag angeboten. Dazu wird eine Nachricht mit Rückmeldung über die Kita-App erstellt, in der Sie sich eintragen können, wenn Sie ein Gespräch wünschen.

→ **Elternabende:**

Während des Kindergartenjahres finden Elternabende und Aktionen mit den Eltern statt.

→ **Eltern-/ Kinderbefragung:**

Einmal im Jahr wird in unserer Kita eine Befragung zur Qualitätssteigerung unserer pädagogischen Arbeit am Kind durchgeführt. Diese wird mit der Verwaltung vom Kitazentrum online durchgeführt.

→ **Kita-Info-App**

Mit Hilfe dieser App werden wichtige Informationen und Termine an der Pinnwand ausgehängt.

Im Kalender der App können die Eltern rechtzeitig all Termine sehen.

Die Feste und Themen im Jahresablauf, wie z.B. St. Martin, Nikolaus, Weihnachten usw., werden gruppenintern geplant. Die Inhalte können Sie ebenfalls in der App finden.

Gruppeninterne Infos finden Sie neben den Gruppentüren.

- *Fotos:*  
Mit dem Aushängen aktueller Fotos wollen wir für Sie unseren Kindergartenalltag ein Stück weit transparent machen.  
In der Anlage 11 des Kindergartenvertrages finden Sie eine Einwilligungserklärung, in der Sie uns mitteilen können, ob Sie damit einverstanden sind, dass Fotos von Ihrem Kind ausgehängt oder in der Zeitung veröffentlicht werden dürfen.
- *Elternbeirat:*  
Am Anfang eines jeden Kindergartenjahres wird eine Elternvertretung gewählt. Er fördert die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten, Eltern und Träger. Außerdem hat er noch eine beratende und organisatorische Funktion. Er bietet Hilfe und Unterstützung bei Festen und anderen Unternehmungen. Er unterstützt die Zusammenarbeit mit der Grundschule.
- *Homepage: [www.kita-sanktstephan.de](http://www.kita-sanktstephan.de)*  
Auf unserer Homepage finden Sie alle Informationen über unsere Arbeit in der Kindertagesstätte, aktuelle Termine und alles was wichtig ist.  
Über das Gästebuch unter der Rubrik des Elternbeirates können Sie schriftlich Anfragen, Vorschläge aber auch Kritiken äußern. Dieses Buch wird regelmäßig von unserer Leitung durchgesehen und Fragen schnellstens beantwortet. Es wäre schön, wenn Sie diese Möglichkeit nutzen würden. Sie können hierbei auch anonym auftreten.  
Dort finden Sie auch unsere E-Mail-Adresse zur direkten Kontaktaufnahme.



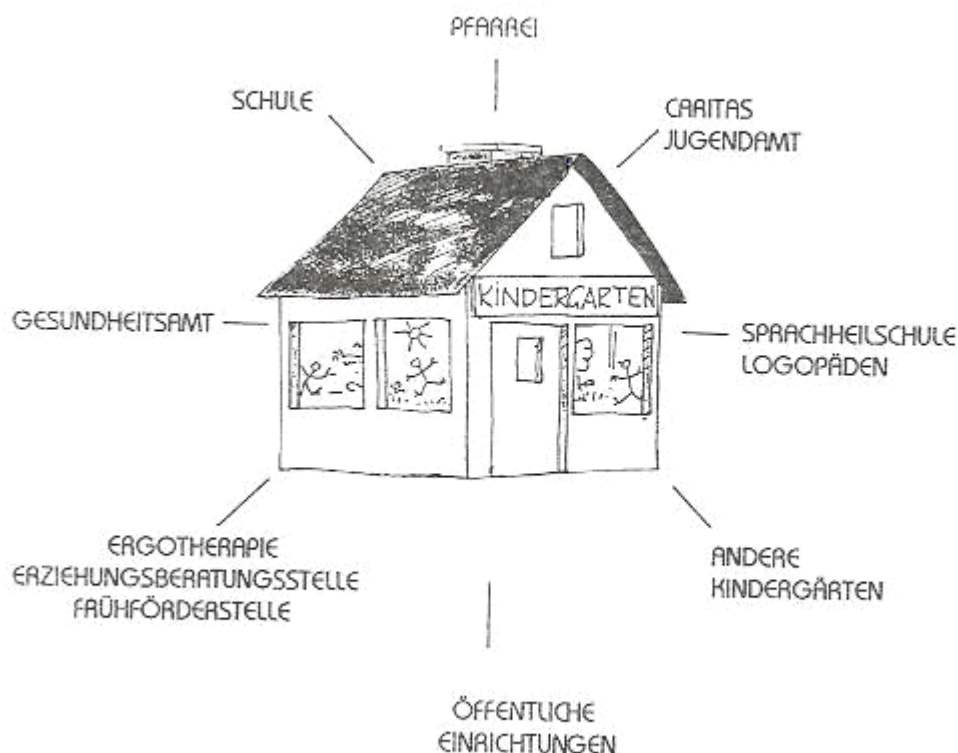


## Kooperation mit anderen Institutionen

Durch die verschiedenen Themenbereiche, die in der Kindertagesstätte erarbeitet werden, ergeben sich weitere Kontakte, z.B. zur Feuerwehr, zur Bäckerei, zur Schreinerei, zur Gemeinde, zum Krankenhaus, Museum, Theater, usw.

Wir besuchen mit den Kindern diese öffentlichen Einrichtungen und ermöglichen ihnen somit, die Umwelt zu erleben und ihre Bedeutung wertzuschätzen.

Im Interesse Ihres Kindes arbeiten wir mit verschiedenen Institutionen zusammen:



Diese Vielfalt und Notwendigkeit der Kontakte der Kindertagesstätte zu anderen Institutionen zeigt auf, dass er selbst ein Ort der Begegnung und ein wichtiger Teil der Gemeinde ist.

## **Kindergarten-ABC**

### **A** **Ausflüge:**

Ausflüge finden während des Kindergartenjahres statt und werden vorher angekündigt.

### **B** **Brotzeit:**

Eine abwechslungsreiche und gesunde Brotzeit ist uns wichtig. Süßigkeiten bitte nur als kleine Nachspeise mitgeben! Verwenden Sie der Umwelt zuliebe Brotzeitdosen. Diese und die Kindertaschen mit Namen versehen!

Zur Brotzeit erhalten die Kinder verschiedene Getränke: Fruchtsaftchorle, Wasser, Tee, Milch oder Kaba.

### **B** **Beschwerdemanagement**

Sie haben die Möglichkeit uns täglich zu sprechen. Gerne nehmen wir uns die Zeit, ihre Anregungen und Kritiken anzuhören. Sollten es schwerwiegende Probleme sein, vereinbaren Sie bitte einen Termin.

### **B** **Besucherkinder:**

In den Schulferien besteht die Möglichkeit für Kinder ab einem Jahr unsere Einrichtung während der Öffnungszeiten zu besuchen.

Es ist keine monatelange Voranmeldung möglich, da hier auf Kinder- und Betreuerzahl geschaut werden muss. Geht nur in Vereinbarung mit der Kitaleitung. (1 Woche vor Notwendigkeit und auf 14 Tage im Betreuungsjahr begrenzt.)

### **C** **Caritas:**

Unser Kindergarten ist an den deutschen Caritasverband angeschlossen. Die Caritas unterstützt Kindergärten durch Fachberatung, Fortbildung und finanzielle Hilfen.

### **D** **Dankeschön:**

Dankeschön sagen, möchten wir bereits an dieser Stelle für Ihre Mithilfe und Mitarbeit bei unseren Aktionen während des Jahres.

## **E Elternaktivitäten:**

*Wer ist gut im Schreinern, Töpfern, Malen, Nähen, Kochen, usw. und kann uns bei unserer täglichen Arbeit unterstützen?*

## **F Feste und Aktionen:**

*Feste nach dem Jahreskreislauf werden im Team geplant und teilweise in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und mit Hilfe der Eltern durchgeführt.*

## **G Geburtstag:**

*Wenn Ihr Kind in der Gruppe Geburtstag feiern will, lassen wir es an diesem Tag mit Liedern, Spielen und Gedichten hochleben. Das Geburtstagskind kann für die Gruppe eine kleine Brotzeit mitbringen, wie z.B. belegte Brote, Wiener mit Brezeln, Kuchen, Suppe, usw.*

## **G Garderobe:**

*Jedes Kind hat einen eigenen Garderobenplatz mit seinem Namen und einem Symbol versehen.*

## **H Hausschuhe:**

*Geben Sie Ihrem Kind geschlossene, rutschsichere Hausschuhe mit. Bitte mit Namen kennzeichnen!*

## **I Ideen:**

*Für Ihre Ideen, Wünsche, Anregungen sind wir jederzeit offen.*

## **K Kleidung:**

*Bitte denken Sie daran, Ihrem Kind wetterfeste robuste Kleidung, die auch mal schmutzig werden darf, anzuziehen, da wir möglichst täglich ins Freie gehen.*

## **L Lieder:**

*Kopien unserer Lieder, Fingerspiele und Gedichte können Sie auf Nachfrage erhalten.*

## **M Mittag:**

*Mittags haben Sie die Möglichkeit, zwischen warmem Essen und einer zweiten mitgebrachten Brotzeit zu wählen.*

### **P Parken:**

*Achten Sie beim Parken darauf, nicht vor dem "Gelben Punkt" zu halten.*

*Weitere Parkmöglichkeiten finden Sie am Kirchplatz.*

*In der Kinderkrippe nutzen Sie bitte den Parkplatz hinter dem Garten der Kinderkrippe. Parken Sie niemals an der Straße vor der Einfahrt. Dort droht erhöhte Unfallgefahr.*

*Der Personalparkplatz ist ausschließlich für das Kita-Personal freizuhalten!*

### **P Presseberichte:**

*In der Presse wird regelmäßig über unsere Aktionen und Feste während des Jahres berichtet.*

### **P Praktikanten:**

*Es kommen mehrmals im Jahr Schnupperpraktikanten in unsere Einrichtung, um ein Betriebspraktikum für ihre schulische Ausbildung bei uns abzuleisten. Außerdem werden von einigen Erzieherinnen SPS-Praktikanten und Kinderpflegerpraktikanten angeleitet.*

### **Q Quittungen:**

*Sollten Sie sich einmal entschließen, dem Kindergarten etwas zu spenden, wird Ihnen selbstverständlich eine Spendenquittung ausgestellt.*

### **R Rechtschreibfehler:**

*Rechtschreibfehler haben wir nicht gemacht, wir haben doch richtig nachgedacht. Doch weiß man`s nicht, es könnte sein, es schlichen sich so manche ein.*

### **S Spielzeugtag:**

*Am ersten Freitag des Monats findet in den Gruppen ein Spielzeugtag statt. Ihr Kind darf an diesem Tag ein Spielzeug von zu Hause mitbringen. Während der Eingewöhnung ist es den Kindern erlaubt ein kleines Spielzeug oder Kuscheltier mitzunehmen. Es wird vor Beginn der Beschäftigungen weggelegt. Wir haften nicht bei Schäden oder Verlust von mitgebrachten Gegenständen.*

## **T Turntage:**

*Wir turnen mit den Kindern einmal die Woche:*

- *die Wichtel/ große Koboide im vierzehntägigen Wechsel am Mittwoch im Haus bzw. am Donnerstag in der Schulturnhalle,*
- *die kleinen Koboide am Donnerstag.*

*Geben Sie Ihrem Kind einen auf dem Rücken tragbaren Turnbeutel mit, in dem Wechselsachen und Turnschuhe (mit Namen versehen) sind. Diese werden im Turnraum aufgehängt.*

## **T Teambesprechung:**

*Unser Team tauscht sich in wöchentlichen Dienstbesprechungen aus. Hier wird gemeinsam geplant, organisiert und werden Probleme besprochen.*

## **U Unfallmeldung:**

*Lassen Sie Ihr Kind nach einem Unfall im Kindergarten nachträglich ärztlich behandeln, geben Sie uns bitte umgehend Bescheid, da wir dies der Gemeindeunfallversicherung melden müssen.*

## **W Wanderungen:**

*Je nach Lust und Laune unternehmen wir mit den Kindern Wanderungen und Spaziergänge.*

## **W Windeln:**

*Die Eltern kontrollieren regelmäßig, ob im Fach/Beutel ihres Kindes passende Umkleidesachen und genügend Windeln vorhanden sind.*

## **Z Zeichenmappen:**

*Die im Kindergarten angefertigten Bilder sammeln wir in einer Zeichenmappe. Diese wird vor dem Schulbeginn mit nach Hause gegeben.*

## **Z Zähne putzen:**

*Nach dem Mittagessen haben die Kinder, bei denen es vom Zahnarzt empfohlen wird, die Möglichkeit zum Zähneputzen.*

## Hort ABC KiTa St. Stephan

**A wie ....**

### Anmeldung

Die Voranmeldung für den Hort erfolgt in der Regel im Frühjahr für das kommende Schuljahr bei der Leitung der Kindertagesstätte. Die endgültige Buchung wird nach Bekanntgabe des Stundenplanes festgelegt. Bei Bedarf ist auch eine Anmeldung während des laufenden Jahres möglich.

### Ankunftszeit

Die Ankunftszeit der Kinder richtet sich nach den jeweiligen Stundenplänen. Die Kinder legen den Weg von der Schule zur Einrichtung selbständig zurück. Ausnahme sind die Schulanfänger. Sie werden in der ersten Zeit von der Schule abgeholt, bis sie den Weg zum Hort sicher bewältigen können. Schrittweise werden wir das mit den Kindern üben. Direkt vor unserer Haustüre befindet sich eine Bushaltestelle für die Kinder die die Schule in Tandern besuchen.

### Ankommen/Aufsichtspflicht

Unsere Aufsichtspflicht beginnt, wenn das Kind die Einrichtung betritt und das päd. Personal begrüßt. Sie endet mit der Verabschiedung beim päd. Personal. Es ist äußerst höflich, wenn das Kind den Hausmeister oder die Reinigungskraft begrüßt oder verabschiedet, aber der Erst- und Letztkontakt mit unseren Fachkräften ist ausschlaggebend für die Aufsichtspflicht.

Bei gemeinsamen Ausflügen und Veranstaltungen und Festen mit Eltern/Erziehungsberechtigten liegt die Aufsichtspflicht bei diesen.

### An- und Abmelden

Sollte Ihr Kind früher oder später Schulschluss haben, als es üblicherweise der Fall ist, oder das Kind die Einrichtung wegen Krankheit, Klassenfahrt, o.ä. nicht besuchen können, dann sind die Eltern/ Erziehungsberechtigten verpflichtet, dieses bei uns zu melden.

### Ausflüge

Ausflüge und Fahrten in die nähere Umgebung sind ein Bestandteil unserer Arbeit und werden in regelmäßigen Abständen vor allem in den Ferien unternommen.

## Abholen

Sie können ihre Kinder vor der Hausaufgabenzeit (ca.14.00 Uhr) oder wieder ab 15.30 Uhr abholen. Es wäre uns ein großes Anliegen, wenn Sie diese Zeiten einhalten würden. Während der Hausaufgaben sollen sich die Kinder konzentrieren können und nicht durch Störungen abgelenkt werden. Außerdem wollen wir während der Hausaufgaben den Kindern zur Verfügung stehen. Sollte Ihr Kind wegen eines wichtigen Termins (Arztbesuch o.ä.) in diesem Zeitraum abgeholt werden müssen, geben Sie bitte vor 14.00 Uhr des Tages Bescheid, damit Ihr Kind während der Hausaufgabenbetreuung vom Erzieher leise in die Garderobe geschickt werden kann oder Ihr Kind wird bis zum Abholzeitpunkt von den Kolleginnen und Kollegen des Teams betreut und muss die Hausaufgaben zu Hause erledigen.

## Anrufen

Wir sind erreichbar unter der Telefonnummer 08250-1232. Bitte beachten Sie unsere Hausaufgabenzeiten und rufen Sie uns in dieser Zeit die Nummer 08250-997059 oder 9982707 an, wenn es dringend ist. Das Horthandy ist erreichbar unter der Nummer 0151 67068872. Oder über die KiTa App Stay informed. Die Zugangsdaten erhalten sie bei uns.

## **B wie.....**

### Betreuungsvertrag

Der Betreuungsvertrag bildet die juristische Grundlage für die Betreuung Ihres Kindes in unserer Einrichtung. Dort werden alle Formalitäten geregelt.

### Brotzeit

In den Ferien machen wir vormittags und nachmittags mit den Kindern Brotzeit.

### Buchungszeiten

Sie haben die Möglichkeit, zwischen unterschiedlichen Buchungszeiten zu wählen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Betreuungsvertrag oder fragen Sie bei der Kita-Leitung nach.

## **E wie....**

### Elternarbeit

Diese liegt uns sehr am Herzen und ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Der Kontakt zu Ihnen und das Wissen um die häusliche Situation helfen uns dabei, die Kinder kennen und verstehen zu lernen. Veranstaltungen (z.B. Elternabend, Feste) bieten die Möglichkeit andere Eltern zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen.

### Elterngespräche

Der zwanglose Austausch zwischen „Tür- und Angel“ ist natürlich möglich und auch gewünscht. Oft ist es notwendig Informationen über die Hausaufgaben o.ä. weiter zu geben.

Sollten Sie Bedarf an einem ausführlichen Gespräch haben, oder sollte von unserer Seite Redebedarf bestehen, bietet sich der Vormittag an. Ein Termin nach Ihren Bedürfnissen kann sicher gefunden werden.

### Elternbeirat

Die Eltern der KiTa-Kinder wählen zu Beginn des Schul-/KiTa-Jahres einen gemeinsamen Elternbeirat für die KiTa St. Stephan.

### Essen

Das Essen erhalten wir von der Pizzeria Sardegna aus Tondern. Der Speisplan hängt im Garderobenbereich aus.

Wir essen mit den Kindern gemeinsam gegen 13:30 Uhr, wenn die meisten Kinder von der Schule angekommen sind. Wir beginnen das Essen mit einem Gebet. Während dem Essen achten wir auf Tischmanieren. Natürlich nehmen wir Rücksicht auf Allergien, Vegetarier oder religiöse Besonderheiten.

Die Kinder werden in die täglichen Arbeiten mit einbezogen. Also Tischdienst, Spülmaschine ein-und ausräumen, Tische wischen.

Nach dem Essen ist Besprechungszeit. Hier ist etwa 5-10 Minuten Zeit über anstehende Dinge zu sprechen. Der Zeitpunkt nach dem Essen ist deshalb gewählt, da hier noch die meisten Kinder anwesend sind.



### Essensabrechnung

Die Essensabrechnung erfolgt Mitte des Monats mit der normalen Beitragsabrechnung und wird von Ihrem Konto abgebucht. Essensgeldrückzahlung erfolgen frühestens nach 15 aufeinander folgenden Tagen auf Antrag. Das Formular erhalten Sie in der Einrichtung.

**F wie.....**

### Ferendienst

Wir sind für ihre Kinder außerhalb unserer Schließzeiten da. Die Schließzeiten entnehmen Sie dem Schließzeitenplan, der zu Beginn des KiTa-Jahres herausgegeben wird. Während der Ferien können die Kinder ab 7:00 Uhr bis zum regulären Buchungsende kommen. Die Buchungszeiten während der Ferien sind im Buchungsvertrag festgehalten.

Während der Ferien werden wir Projekte anbieten, für die während der Schulzeit keine Zeit ist, Ausflüge unternehmen, aber auch einfach nur mal „Ruhe“ geben und den Tag gemütlich verbringen.

### Freispiel

Vor und nach den Hausaufgaben haben die Kinder die Möglichkeit des Freispiels. Dafür stehen verschiedene Spiele, Malen/Basteln,... und der Garten zur Verfügung.

### Freitag

Freitags machen wir grundsätzlich keine Hausaufgaben. Manchmal wollen die Kinder auch Hausaufgaben erledigen, damit die das Wochenende frei haben. Das ist möglich, aber ohne Begleitung. Der Freitag ist für Aktivitäten, Ausflüge, Feste, faulenzern, spielen, ratschen usw. reserviert.

Zudem ist es wichtig, dass Sie als Eltern ihr Kind bei den Hausaufgaben erleben.

## **G wie....**

### Geburtstage

Wir werden die Geburtstage zeitnah freitags feiern, wenn Ihr Kind das möchte. Bitte besprechen sie das rechtzeitig mit uns.

### Getränke

Bei uns werden Saftschorle, Wasser und Tee angeboten.

## **H wie....**

### Hausaufgaben

Nach dem Essen und der Besprechung im roten Zimmer machen wir gemeinsam im roten Zimmer Hausaufgaben. Andere Modelle haben sich aufgrund unserer räumlichen Situation nicht bewährt. Die Hausaufgabenzeit beginnt etwa um 14:00 Uhr und endet um 16:00 Uhr. Länger an den Hausaufgaben zu sitzen macht keinen Sinn, da sämtliche Konzentrationsfähigkeit aufgebraucht ist. Wer fertig ist, darf anschließend dem Freispiel nachgehen.

Unsere Aufgabe liegt darin, Ihr Kind bei Bedarf zu unterstützen, Hilfen zu geben, Hilfsmittel anzubieten. Auf Fehler bei den schriftlichen Hausaufgaben wird Ihr Kind hingewiesen, wenn es den Fehler jedoch nicht versteht, wird dieser nicht unbedingt weiter verbessert, da die Lehrer über Schwierigkeiten informiert sein wollen. Lesehausaufgaben der 1. Klässler, das Vortragen von Gedichten, ausarbeiten von Referaten sowie das Üben für Diktate und lernen für Proben, müssen zu Hause erledigt werden. In der Regel haken wir auf Hausaufgabenplänen oder im Hausaufgabenheft ab, ob oder wie viel von den Hausaufgaben geschafft wurden, wenn das Heft zuverlässig vom Kind geführt wird.

### Händewaschen

Wir werden die Kinder anhalten, mindestens bei Betreten der Einrichtung, nach der Schule, nach dem Toilettengang, vor dem Essen und vor den Hausaufgaben ihre Hände gründlich zu waschen.

### Hausschuhe

Für den Aufenthalt im Hort benötigt ihr Kind Hausschuhe.

## Handy

Ihr Kind benötigt bei uns kein Handy. **Dringende** Telefonate dürfen mit unserem Hausteleson getätigt werden.

## Heimgehen

Natürlich dürfen Hortkinder alleine heimgehen. Teilen Sie uns das mit der jeweiligen Zeit bitte schriftlich mit. Wir schicken das Kind dann zur vereinbarten Zeit nach Hause.

## **I wie.....**

### Infowand

Im Eingangsbereich unserer Tagesstätte sowie im Garderobenbereich finden Sie eine Infowand. Dort sollten Sie regelmäßig einen Blick darauf werfen. Sie finden dort Termine, Infos über aktuelle Krankheiten,....

### Internet

Unsere Internetseite finden sie unter [www.kitasanktstephan.de](http://www.kitasanktstephan.de) .

## **K wie....**

### Kinderkonferenz

Alle Kinder treffen sich zu vereinbarten Themen in einer Plenumsrunde. Dort wird miteinander gesprochen diskutiert und verhandelt. Demokratisch wird z.B. Veränderungen, Regeln, Ausflüge, Projekte abgestimmt und gemeinsam beschlossen wie diese umgesetzt werden. Auch aktuelle Themen wie Trauer, Hochwasser, Katastrophen werden aufgegriffen und erörtert.

In der Regel wird die Zeit nach dem Essen die Konferenzzeit sein und etwa 10 min dauern. Gibt es spezielle Dinge zu klären, werden wir mit den Kindern Sonderkonferenzen durchführen.

Auch wenn ihrem Kind in der Regel kein „Malheur“ mehr passiert, kann es doch vorkommen, dass man sich mal was überschüttet oder man sich in etwas Nasses setzt, in einen Platzregen gerät o.ä. Daher ist es hilfreich, wenn eine Garnitur Wechselwäsche in der Einrichtung deponiert wird.

## Konzeption

Die Konzeption unserer Einrichtung im Internet auf unserer Homepage aufgerufen werden oder Sie fragen bei der Leiterin Frau Sybille Zoller nach, ob Sie diese einsehen können.

## Krankheit

Ein krankes Kind gehört weder in die Schule noch in den Hort. Bitte teilen Sie uns im Krankheitsfall mit, wie lange Ihr Kind die Einrichtung voraussichtlich nicht besuchen wird.

Leidet das Kind an einer ansteckenden Krankheit, ist die KiTa von der Erkrankung und der Art der Krankheit unverzüglich zu unterrichten. (Scharlach, Röteln, Masern, Windpocken, Läuse,...) dies gilt auch, wenn ein Familienmitglied an einer ansteckenden Krankheit leidet.

Nach einer meldepflichtigen Erkrankung darf das Kind die Einrichtung erst wieder besuchen, wenn eine ärztliche Gesundheitschreibung vorliegt.

**R wie.....**

## Regeln

Eine Regel leitet sich aus bestimmten Regelmäßigkeiten ab, die aus Erfahrungen und Erkenntnissen gewonnen werden. Eine Regel wird in einer sozialen Gruppe in Übereinkunft festgelegt und ist somit für den bestimmten Bereich gültig. Allgemeine Regeln, wie vor dem Essen Hände waschen, oder Hausschuhe im Haus anziehen sind selbstverständlich. Spezielle Regeln entstehen oft neu mit den Kindern oder manche Regeln erledigen sich, werden nicht mehr benötigt. Zu Beginn des Hortjahres werden die Regeln mit den Kindern besprochen und erklärt. Denn es ist auch wichtig, dass die Kinder den Hintergrund diverser Regeln wissen und verstehen.

## Religion , religiöse Erziehung

Unsere KiTa ist eine katholische Einrichtung, aber auch für Kinder und Eltern anderer Konfessionen offen. Jeder soll bei uns erfahren: „Ich bin ein Kind Gottes. Ich bin einmalig und wertvoll, so wie ich bin, genauso wie jeder andere.“ Das soll in den Festen des Jahreskreises (Weihnachten, Ostern usw. bei Gottesdiensten und auch beim Erzählen oder Nachspielen biblischer Geschichten erfahrbar werden.

## **S wie...**

### Strawanzen

Hortkinder sollen wie Kinder, die nachmittags zu Hause sind, die Möglichkeit haben, sich in ihrer näheren Umgebung aufzuhalten, diese zu erforschen. Das nennen wir in unserer Einrichtung Strawanzen. Aufsichtspflichttechnisch ist das für Schulkinder zulässig und erwünscht. Für das Strawanzen werden mit den Kindern Regeln vereinbart, die auch zuverlässig eingehalten werden müssen. Nur wenn wir den Kindern zutrauen, dass sie dazu in der Lage sind, erhalten sie die Möglichkeit für einen vereinbarten Zeitraum unser Gelände zu verlassen.

### Schwimmen

Wenn es das Wetter in den Ferien zulässt, besuchen wir gerne das Freibad in Ainhofen. Der Transport erfolgt mit Privat PKW's der Mitarbeiter. Da es sich bei solchen Ausflügen um genehmigte Veranstaltungen handelt, sind die Kinder über die Gemeindeunfallversicherung versichert. Für Eintritt und Benzinzuschuss sammeln wir einen Teilnehmerbeitrag ein.

## **T wie.....**

## **U wie....**

### Urlaub

Liebe Eltern, bitte denken Sie daran, dass auch ein Kind einmal Ferien vom Schul-/Hortalltag braucht. So wie Sie sich von ihrer Arbeit erholen müssen, benötigt auch ihr Kind Abstand und Erholung von der Schule und Hort.

## **V wie....**

### Vorlesen

Wir üben, wenn möglich, mit den Kindern die Lesehausaufgabe. Erst- und Zweitklässler haben regelmäßig Lesehausaufgaben auf.

## **W wie....**

### Wii

Den Hortkindern steht eine Wii zur Verfügung, Die gelegentlich verwendet wird. Wir wollen darauf hinweisen, dass nur Sport- oder Lernspiele zum Einsatz kommen.

**X wie...**

**Y wie...**

**Z wie...**

### Zähne putzen

Die Hortkinder müssen nicht, können aber wenn sie wollen, nach dem Essen Zähne putzen, da ihnen die Notwendigkeit einer guten Zahnhygiene bereits bewusst sein sollte.